

**Niederschrift über die 30. Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Planen und Bauen am 05.12.2007, 16:00 Uhr, Großer Sitzungssaal,
Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Norbert Frieling	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Hans-Theo Büker	Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V.	
Frau Marita Gerdemann	CDU	
Herr Dr. Günter Kirstein	Pro Coesfeld	
Herr Detlef Kleer	SPD	
Herr Heinz Kramer	Pro Coesfeld	
Herr Hermann-Josef Peters	Pro Coesfeld	bis 18:45 Uhr
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Klaus Schneider	CDU	
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Diedrich vor der Brüggen	Pro Coesfeld	
Frau Margret Woltering	CDU	Vertretung für Herrn Güldenhöven bis 18:47 Uhr
beratende Mitglieder		
Frau Charlotte Ahrendt-Prinz	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Dietmar Senger	FDP	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Uwe Manteuffel	FBL 60	
Herr Josef Strotmann		

Schriftführung: Josef Strotmann

Herr Norbert Frieling eröffnete um 16:00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endete um 19:07 Uhr.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Rahmenplanung Gartenstraße
Vorlage: 328/2007
3. Aktualisierte Planung für den Bebauungsplan Nr. 8 "Cronestraße" - Plangebiet Pass
Vorlage: 331/2007
4. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 "Erweiterung der Siedlung Goxel"
-Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden
-Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
-Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: 323/2007
5. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 116 "Neumühle"
-Änderung des Geltungsbereiches
-Beschluss zur öffentlichen Auslegung
-Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 326/2007
6. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 117 "Korte Ende"
-Änderung des Geltungsbereiches
-Weiterführung des Verfahrens nach § 13a Baugesetzbuch (beschleunigtes Verfahren)
-Beschluss zur öffentlichen Auslegung
-Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 327/2007
7. Bebauungsplan Nr. 97 "Sondergebiet Dülmener Straße" -1.Änderung-
-Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden
-Beschluss zur öffentlichen Auslegung
-Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 324/2007
8. Parkraumnachfrage 2007
Vorlage: 329/2007
9. Änderung der Stellplatzsatzung der Stadt Coesfeld
Vorlage: 322/2007
10. Tätigkeitsbericht des Gestaltungsbeirates 2007
Vorlage: 320/2007
11. Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

2. Nutzung städt. Flächen im Bereich "An der Loburg" - Anger - Wallhecke
Vorlage: 333/2007
3. Anfragen

Erledigung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

Herr Manteuffel und Herr Dickmanns berichten über den Stand des Ausbaus der Hansestraße, der beiden Kreisverkehrsplätze und des Bahnhofsvorplatzes. Der erste Kreisverkehrsplatz und der Bahnhofsvorplatz seien inzwischen für den Verkehr freigegeben. Die fertig gestellten Bereiche seien auch bereits bepflanzt. Herr Manteuffel erläutert das Konzept für die weitere Begrünung an der Hansestraße.

Herr Backes berichtet über zwei Schwerpunkte im Planungsbereich für die nächsten Jahre. Sehr erfreulich sei, dass die Region Westmünsterland den Zuschlag für die Ausrichtung der Regionale 2016 erhalten habe. Geeignete Projekte hierfür könnten neben eigenen Projekten auch Projekte Dritter sein. Themen könnten z.B. auch die Nachnutzung der Freiherr-vom-Stein-Kaserne oder die Anpassung von Siedlungsstrukturen aufgrund des demographischen Wandels sein.

Darüber hinaus würden aus dem LEADER-Programm Fördermittel für die Region Baumberge bereitgestellt. Bei diesem Programm liege der Schwerpunkt im Bereich Freizeit/Tourismus; Haushaltsmittel für das Management seien im Haushalt 2008 bereits eingestellt. Anfang 2008 würden erste Projekte in die Prioritätenliste aufgenommen.

Herr Manteuffel stellt den Ausschussmitgliedern die kostenlos vom WEKA-Verlag aufgelegte neue Baubroschüre und das im Tecklenborg-Verlag erschienene Buch „Gartenreich(es) Westmünsterland“ vor.

Weiter berichtet Herr Manteuffel über den Wettbewerb „Baufeld Coesfeld“. Hierbei handele es sich um einen Ausstellungsauftrag an Architekten mit Wohnsitz in Coesfeld zu der Fragestellung „Was verbinden Sie mit Baukultur in Coesfeld“. Insgesamt seien 9 Beiträge eingegangen, die voraussichtlich im Januar ausgestellt werden.

Herr Backes berichtet, dass sich am Kunstrasenplatz im Sportzentrum West, der im August 2006 in Betrieb genommen wurde, zwei Probleme ergeben hätten. Zum einen gebe es an inzwischen rd. 80 – 100 Stellen Ablösungen im Bereich der Nähte, zum anderen lösten sich die Fasern des Belages. Nach einem Ortstermin mit der Firma sei ein Sachverständiger für Sportplatzbau eingeschaltet worden. Neben konstruktiven Mängeln (Verarbeitungsmängel) weise der Belag eine unzureichende Noppenauszugsfestigkeit auf. Dies sei zwar keine DIN-Norm, aber eine entsprechende Empfehlung. Im Ergebnis sei der Belag in der gesamten Fläche mangelhaft. Die Mängel seien von der Firma, die hierfür keine Erklärung habe, vollständig anerkannt worden. Der Belag werde daher im Mai/Juni nächsten Jahres ausgetauscht. Die Stadt werde die Abwicklung begleiten, negative finanzielle Folgen ergäben sich aber nicht. Die Firma sei im Übrigen sehr kooperativ und werde den Belag bis zum Austausch dauerhaft bespielbar halten.

Herr Backes weist auf den Termin am 10.12.2007 mit Herrn Verkehrsminister Wittke zur Übergabe der Urkunde „Coesfeld – Fahrradfreundliche Stadt“ hin.

Hinsichtlich der Gehwege an der Stadtwaldallee erklärt Herr Backes, dass die Verkehrssicherheit im Bereich der Baumstandorte nicht mehr zu gewährleisten gewesen sei. In einem ersten Schritt sei die Beleuchtung verändert worden, da die Leuchten teilweise von

den Baumkronen vollständig verdeckt worden seien. Im zweiten Schritt seien die wesentlichen Gefahrenstellen beseitigt worden. Hierzu wurden auf der Nordseite einige Bäume ersatzlos entfernt, während auf der Südseite nach und nach die Baumstandorte behandelt werden. Sofern hier Bäume entfernt würden, würden diese ersetzt. Die Maßnahme sei aber noch nicht fertig. Durch Bordsteinabsenkungen auf der Nordseite und wassergebundene Flächen im Bereich der Baumstandorte auf der Südseite werde sichergestellt, dass die Gehwege auch begehbar bleiben.

TOP 2

Rahmenplanung Gartenstraße Vorlage: 328/2007

Nach kurzer Einführung durch Herrn Backes erläutert Herr Dr. Heinz vom Büro HJP die von seinem Büro erarbeitete Rahmenplanung Gartenstraße. Er weist darauf hin, dass im derzeitigen Bestand viele Flächen nicht besonders attraktiv seien, nur wenig Einzelhandel angesiedelt sei und die Gebäude sich nicht zur Straße öffnen würden.

Anschließend geht Herr Dr. Heinz auf verschiedene Einzelbereiche ein und stellt unterschiedliche Planungsvarianten hierfür vor. Für den Bereich zwischen Gartenstraße und Clemensstraße schlägt er eine Kombination aus großflächigem Einzelhandel und Wohnen in zwei Varianten vor. Zwischen Sökelandstraße und Wiesenstraße sei eine intensive Wohnnutzung mit Einzelhandel im Erdgeschoss zur Gartenstraße denkbar. Auch zwischen Bahn und Sökelandstraße schlägt Herr Dr. Heinz Wohnbebauung in Form sogenannter „Pendlerhäuser“ vor. Der Bereich um das Mahnmal müsse unbedingt geöffnet werden.

Nach Einzelgesprächen mit den Eigentümern und Ausarbeitung der vorstehenden Varianten habe ein erstes Planungsforum mit den Eigentümern und Gewerbetreibenden stattgefunden. Anschließend seien Wirtschaftlichkeitsberechnungen angestellt worden, die allerdings gezeigt hätten, dass bis auf die „Pendlerhäuser“ und die Öffnung des Mahnmals die erarbeiteten Vorschläge nicht wirtschaftlich realisiert werden könnten. Im zweiten Planungsforum habe man dann einen anderen Weg entwickelt, wonach der jetzige Stand überwiegend beibehalten werden solle, allerdings Teilbereiche modernisiert und die Restflächen bebaut werden sollten. Das wäre wirtschaftlich durchführbar. Wenn nichts gemacht werde, werde das Gebiet auf jeden Fall schlechter.

Im Ergebnis bleibe festzuhalten:

- Öffnung des Parks um das Mahnmal
- Das Projekt Pendlerhäuser sollte weiter verfolgt werden
- Große ebenerdige Stellplatzanlagen müssen vermieden werden
- In der Gartenstraße ist nur Einzelhandel möglich, der ohne ebenerdige Stellplätze auskommt, großflächiger Einzelhandel ist nicht machbar. Sollte dies nicht möglich sein, sind andere Nutzungen anzustreben
- Für den Kernbereich wird ein Sanierungsverfahren vorgeschlagen

Herr Backes wies anschließend darauf hin, dass, wenn Interesse bestehe und erste Ideen ausgelotet seien, die Realisierbarkeit geprüft werden müsse. Wichtig sei auch abzustecken, welche Entwicklungsmöglichkeiten für die angesiedelten Gewerbetreibenden bestünden, zumal die Grundstückseigentümer eine hohe Bereitschaft zeigten in eine Entwicklung zu investieren. Nach den jetzigen Erkenntnissen komme hier vorrangig eine Entwicklung im Bestand mit Parkmöglichkeiten in den Blockinnenbereichen in Betracht. Ob ein Sanierungsverfahren durchführbar und förderfähig sei, müsse zunächst geprüft werden.

Für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. geht Herr Peters davon aus, dass sich der Bereich möglicherweise alleine entwickle aber nicht prägen lasse. Frau Gerdemann und Herr Schneider von der CDU-Fraktion bekräftigen, dass doch deutliches Entwicklungs- und Gestaltungspotenzial vorhanden sei. Zwar handele es sich hier um ein schwieriges Gebiet, aber gerade deswegen müsse hier angesetzt werden. Für die SPD-Fraktion betont Herr Stallmeyer, dass die Eigentümer eine Chance erhalten müssten. Hier helfe das Ergebnis der vorgelegten Planung auf jeden Fall weiter.

Herr Backes erklärt, dass auch für die Verwaltung das Ergebnis sehr wichtig sei. Jetzt wisse man, was für den Bereich Gartenstraße nicht möglich sei. Ansatzpunkte seien z.B. das Thema „Wohnen“ oder auch die Öffnung des Mahnmals. Eine vorbereitende Untersuchung, die auch Voraussetzung für ein Sanierungsverfahren sei, sei durch die vorgelegte Planung bereits erledigt.

Frau Ahrendt-Prinz erkundigt sich noch danach, ob die Ansiedlung kleinerer Einzelhandelsgeschäfte, Fachgeschäfte oder Cafés denkbar sei. Herr Backes weist darauf hin, dass eine derartige Nutzungsmischung durch mehrere Eigentümer getragen werden müsse.

Abschließend erklärt Herr Backes, dass voraussichtlich bis Ostern die Frage eines Sanierungsverfahrens geklärt werden könne. Hierzu seien allerdings noch verschiedene Gespräche erforderlich.

TOP 3 **Aktualisierte Planung für den Bebauungsplan Nr. 8 "Cronestraße" - Plangebiet Pass**
Vorlage: 331/2007

Nach kurzer Diskussion kommt der Ausschuss überein, den Tagesordnungspunkt zur Januarsitzung mit den Ergebnissen des Gestaltungsbeirates und den Stellungnahmen der Nachbarn erneut vorzulegen.

TOP 4 **2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 "Erweiterung der Siedlung Goxel"**
-Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden
-Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
-Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: 323/2007

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen die Öffentlichkeit und die Behörden gemäß den §§ 3 und 4 Baugesetzbuch (BauGB) frühzeitig zu beteiligen.

Beschlussvorschlag 2:

Der Entwurf des Planes zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 „Erweiterung der Siedlung Goxel“ und der Entwurf der Begründung werden beschlossen. Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 BauGB ist durchzuführen.

Beschlussvorschlag 3:

Es wird beschlossen die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit den vorliegenden Unterlagen gemäß § 4 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	12	0	0
Beschluss 2	12	0	0
Beschluss 3	12	0	0

TOP 5
Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 116 "Neumühle"
-Änderung des Geltungsbereiches
-Beschluss zur öffentlichen Auslegung
-Beschuss zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 326/2007

Für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. regt Herr Peters an, gestalterische Vorgaben für die Bebauung zu machen. Das Gebiet liege im Bereich der Berkelaue und sei daher sensibel zu betrachten. Um den Charakter einer typischen münsterländischen Parklandschaft zu erhalten, sollten Klinkerbauweise und rote Dächer vorgegeben werden. Die anderen Fraktionen sprechen sich gegen eine derart starke Reglementierung aus.

Beschlussvorschlag 1:

Die Begrenzung des Bebauungsplanes wird wie folgt neu festgesetzt:

Im Norden durch die „Borkener Straße“ / K 46, im Westen durch die Straße „Neumühle“, bzw. südlich der bestehenden Zuwegung zum Planbereich durch die bestehende Bebauung an der Straße „Neumühle“ und im Süden durch die Berkel. Die östliche Ausdehnung endet mit dem Flurstück 775.

Die genaue Abgrenzung ist aus dem als Anlage beigefügten Übersichtsplan ersichtlich.

Beschlussvorschlag 2:

Der Entwurf des Bebauungsplanes „Neumühle“ und der Entwurf der Begründung werden beschlossen. Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 BauGB ist durchzuführen.

Beschlussvorschlag 3:

Es wird beschlossen die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit den vorliegenden Unterlagen gemäß § 4 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	12	0	0
Beschluss 2	12	0	0
Beschluss 3	12	0	0

TOP 6 **Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 117 "Korte Ende"**
-Änderung des Geltungsbereiches
-Weiterführung des Verfahrens nach § 13a Baugesetzbuch
(beschleunigtes Verfahren)
-Beschluss zur öffentlichen Auslegung
-Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger
öffentlicher Belange
Vorlage: 327/2007

Herr Manteuffel weist vor Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt auf die Bürgerversammlung am 11.12.2007 hin.

Beschlussvorschlag 1:

Die Begrenzung des Bebauungsplanes wird wie folgt neu festgesetzt:

Im Norden durch die „Borkener Straße“, im Osten durch die Grenze zwischen den Grundstücken „Borkener Straße“ 97 und 95, im Süden durch die nördliche Grenze des Flurstücks 777 (Gemarkung Coesfeld Stadt, Flur 7) und im Westen durch die Grenze zwischen den Grundstücken „Borkener Straße“ 115 und 117.

Die genaue Abgrenzung ist aus dem beiliegenden Übersichtsplan ersichtlich.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen das Planverfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) als beschleunigtes Verfahren weiterzuführen.

Beschlussvorschlag 3:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 117 „Korte Ende“ wird beschlossen. Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 BauGB ist durchzuführen.

Beschlussvorschlag 4:

Es wird beschlossen die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit den vorliegenden Unterlagen gemäß § 4 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	12	0	0
Beschluss 2	12	0	0
Beschluss 3	12	0	0
Beschluss 4	12	0	0

TOP 7 **Bebauungsplan Nr. 97 "Sondergebiet Dülmener Straße" -1.Änderung-**
-Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der
Behörden
-Beschluss zur öffentlichen Auslegung
-Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger
öffentlicher Belange
Vorlage: 324/2007

Herr Manteuffel führt kurz in die Thematik ein und erklärt, dass sämtliche Punkte – insbesondere auch das Sortiment - dezidiert festgelegt worden seien, was sowohl mit dem Betreiber als auch der IHK abgestimmt sei.

Für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. erklärt Herr Peters, dass aufgrund der zusätzlichen Fläche von 1.800 m² nach seiner Auffassung auch zusätzliche Stellplätze erforderlich seien. Die Fläche von 20 m² für innenstadtrelevante Ware sei seiner Fraktion zu groß und die Ansiedlung eines Cafés/Imbissbetriebes an dieser Stelle sicherlich fraglich.

Auch Herr Stallmeyer vertritt für die SPD-Fraktion die Auffassung, dass die zusätzliche Verkaufsfläche mehr Verkehr anziehe und die Stellplatzkapazitäten jetzt schon zu gewissen Zeiten an ihre Grenzen stießen.

Herr Schneider weist darauf hin, dass auch aus Sicht der CDU-Fraktion die Stellplätze das einzige Problem darstellten.

Herr Manteuffel erklärt, dass die Stellplatzfrage durch das vorliegende Gutachten nachgewiesen sei und auf konkrete Zählungen zurückgreife; Fehler seien nicht erkennbar. Zum Sortiment sei zu sagen, dass es an keiner anderen Stelle so fein gesteuert sei wie hier. Das Randsortiment sei auf 20 m² beschränkt und darüber hinaus noch saisonal begrenzt. Herr Backes ergänzt, dass der Kunde heute auch eine andere Präsentation des Angebotes erwarte. Dies habe zwangsläufig zur Folge, dass die Flächen steigen, nicht aber die Umsätze. Deshalb sei auch die Stellplatzfrage nicht so problematisch.

Eine weitere Einschränkung bzw. ein Ausschluss der Randsortimente würde dazu führen, dass die Kunden sich woanders hin orientierten. Zu bedenken sei auch, dass der Anbieter markt- und konkurrenzfähig bleibe. Die Ansiedlung des Backshops sei sicherlich strittig, andererseits sei 50 – 100 Meter weiter ein ähnliches Angebot vorhanden. Sollte dies nicht gewünscht werden, sei eine städtebauliche Begründung erforderlich. Zu bedenken sei aber auch, dass es sich hier um ein Sondergebiet handele, in dem Einzelhandel stattfinden soll.

Hinsichtlich der Bedenken der Fraktionen zu der Zahl der Stellplätze erklärt Herr Backes, dass die Verwaltung anbieten könne, an vier bis fünf kritischen Tagen nochmals Zählungen durchzuführen. Daran könne dann abgelesen werden, wie sicher die vorliegenden Zahlen seien. Von allen Fraktionen wird dieses Vorgehen begrüßt, ein gesonderter Beschluss wird hierüber nicht gefasst.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen die Öffentlichkeit gemäß § 3 (1)Baugesetzbuch (BauGB) frühzeitig zu beteiligen.

Beschlussvorschlag 2:

Der Entwurf des Planes zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 97 „ Sondergebiet Dülmener Straße“ und der Entwurf der Begründung werden beschlossen. Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 BauGB ist durchzuführen.

Beschlussvorschlag 3:

Es wird beschlossen die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit den vorliegenden Unterlagen gemäß § 4 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss	12	0	0
Beschluss 2	7	4	1

Beschluss 3	12	0	0
-------------	----	---	---

TOP 8 **Parkraumnachfrage 2007**
Vorlage: 329/2007

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Herr Stallmeyer weist darauf hin, dass man sich langfristig auf die Flächen konzentrieren müsse, wo künftig höherer Bedarf entstehe. Von Herrn Büker wird angemerkt, dass neben den Parkplätzen auch Stellplätze im Straßenraum vorhanden seien. Herr Backes erklärt, dass diese bei der jetzigen Untersuchung, die mit eigenem Personal stattgefunden habe, nicht mit einbezogen worden seien. Das Ergebnis hinsichtlich der Auslastung der Tiefgaragen habe er bereits an die Eigentümer weiter gegeben. Insbesondere solle geprüft werden, ob nicht durch ein besseres Leitsystem eine höhere Auslastung erreicht werden könne.

TOP 9 **Änderung der Stellplatzsatzung der Stadt Coesfeld**
Vorlage: 322/2007

In der kurzen Diskussion weist Frau Gerdemann darauf hin, dass die Änderung von der CDU-Fraktion begrüßt werde, da insbesondere die Ansiedlung von Gastronomie erleichtert werde. Herr Stallmeyer ergänzt für die SPD-Fraktion, dass hier Wirtschaftsförderung betrieben werde, die unbedingt nach außen kommuniziert werden müsse.

Beschlussvorschlag 1:

Im Geltungsbereich der Stellplatzsatzung in den Gebietszonen 2 und 3 wird aufgrund der besonderen örtlichen Verkehrsverhältnisse in der Regel die Anzahl der erforderlichen Stellplätze gemäß § 51 (1) BauO NRW um 20% reduziert.

Beschlussvorschlag 2:

Bei Bauvorhaben im Bereich der Stellplatzsatzung in den Gebietszonen 2 und 3 soll von der Bauaufsichtsbehörde bei der Prüfung im Einzelfall in der Regel der günstigste Bezugswert der Richtzahlen für den Stellplatzbedarf (zu § 51 BauO NRW) angenommen werden.

Beschlussvorschlag 3:

Die Stellplatzsatzung vom 19.6.2002 wird um folgenden Absatz ergänzt:

§ 4
(2)

In den Gebietszonen 2 und 3 gelten folgende Ermäßigungen:

- Bei wesentlichen Änderungen bzw. wesentlichen Änderungen in der Benutzung gilt eine Ermäßigung von 50%.
- Bei einer geplanten Wohnnutzung ab dem 1. Obergeschoss gilt eine Ermäßigung um 30%.

Liegen beide Voraussetzungen vor, beträgt die Ermäßigung insgesamt 50%.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
----------------------------	-----------	-------------	---------------------

Beschluss 1	12	0	0
Beschluss 2	12	0	0
Beschluss 3	12	0	0

TOP 10

**Tätigkeitsbericht des Gestaltungsbeirates 2007
Vorlage: 320/2007**

Herr Manteuffel berichtet über die Tätigkeit des Gestaltungsbeirates im lfd. Jahr. Er stellt anhand eines Beispiels heraus, dass es dem Gestaltungsbeirat wegen der kompetenten Beratung in den meisten Fällen gelinge, seine Vorstellungen den Bauherren verständlich zu machen und er daher die notwendige Akzeptanz bei Bauherren und Investoren erreiche. Dies könne die Verwaltung in der Form nicht leisten.

Weiter präsentiert er eine Kostenanalyse für das Jahr 2007.

TOP 11

Anfragen

Herr Büker fragt an, ob der Abbau der Rutsche auf dem Spielplatz an der Schule Brink bereits „der Anfang vom Ende“ des Spielplatzes sei. In ähnlicher Form hätten sich die Mitarbeiter, die die Rutsche abgeholt hätten, vor Ort geäußert.

Herr Dickmanns erklärt, dass bei Spielgeräten auf Schulhöfen eine Abstimmung mit dem Fachbereich 51 erfolge. Da das Gerät defekt war, sei es abgebaut worden. Ein Ersatz sei bislang nicht vorgenommen worden, da in diesem besonderen Fall zunächst abgewartet werden solle, wie das Grundstück künftig genutzt werde. Herr Backes ergänzt, dass bislang keine konkrete Planung vorliege und daher auch ein Weiterbestehen des Spielplatzes nicht ausgeschlossen sei.

Frau Ahrendt-Prinz erkundigt sich nach privaten Feuerwerken, die in letzter Zeit häufiger zu beobachten gewesen seien.

Herr Backes erklärt, dass für die Genehmigung von Feuerwerken der Fachbereich 30 zuständig sei. Die Beantwortung der Anfrage erfolge daher im Hauptausschuss.

Herr von der Brüggen erkundigt sich nach zwei Bäumen, die im Eichengrund gefällt worden seien.

Herr Dickmanns erklärt, dass dies im Zusammenhang mit der Umsetzung des seinerzeit mit den Anliegern abgestimmten Programms erfolge. Dieses werde nach und nach abgearbeitet. Einer der beiden Bäume werde wohl ersetzt werden können.

Norbert Frieling
(Vorsitzender)

Josef Strotmann
(Schriftführer)